

Caravaggio neu entdecken | Kosmetik aus der Klosterapotheke

In der Domkuppel aufsteigen | Ein Bistecca fiorentina teilen



# City|Trip

# Florenz

Daniela Schetar, Friedrich Köthe



## EXTRATIPPS

**Kunstvoll und ein bisschen schräg:**  
das B&B Le Tre Stanze | 122

**Den Tisch mit Einheimischen teilen:**  
günstig essen im charmanten La Burrasca | 76

**Alles, was der Bauch begehrt:**  
einkaufen im Mercato Centrale | 23

**Fußball mit Hauen und Stoßen:**  
Calcio – ein Spiel ganz besonderer Art | 93

**Schwindelerregender Ausblick:**  
vom eleganten Campanile | 26

**Mörder und Häscher in Florenz:**  
Krimis mit Wachtmeister Guarnaccia | 106

**Extravagante Modetrends:**  
in der internationalen Société Anonyme | 88

**Kleine Pause vom Trubel der Altstadt:**  
auf der ruhigen Piazza SS. Annunziata | 38

**Entspannen mit Blick auf Florenz:**  
zum Aperitivo ins Caff  del Verone | 80

**Wo Botticelli und seine Venus ruhen:**  
die geheimnisvolle Chiesa di Ognissanti | 69

 *Der Dom Santa Maria del Fiore beeindruckt mit seiner kunstvollen Fassade* | 24

 **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

# Vor und hinter den Kulissen der Renaissance

Florenz gehört zu jenen Städten, die unter dem Ansturm von Besuchern aus allen Teilen der Welt kaum noch Luft bekommen, zumindest im Zentrum. Da mag es durchaus passieren, dass Einheimische mit deutlichem Unmut versuchen, die Massen auf der Piazza della Signoria **28** zu teilen wie einst Moses das Rote Meer, um pünktlich an ihren Arbeitsplatz zu gelangen. Wer kann's ihnen verübeln?

Natürlich ist Florenz auch im Sommer eine Reise wert – dann lohnen sich vor allem weniger touristische Plätze wie die Piazza Santo Spirito **36**. Besonders schön ist die „Wiege der Renaissance“ aber abseits der Ferientermine. März beispielsweise kann ein wunderbarer Monat sein, um in der Galleria dell'Accademia **24** Michelangelos David zu huldigen, die Gemälde in den Uffizien **29** zu bewundern oder eine Spazierfahrt auf dem Arno zu unternehmen. Auch im späten Oktober, oft gar im November fühlen sich die Autoren in Florenz wohl. Zugegeben, die Abende können kühl werden, aber dann setzt man sich zum Aperitivo eben wie die Einheimischen nicht im Trägertop, sondern in die ebenso fashionable Daunenjacke vergraben ins Freie.

Ein weiterer Vorteil der Nebensaison: Touristengruppen versperren nicht den Blick auf das, was die Florentiner sonst noch tun, außer in diesem steinernen Museum zu leben: Sie kaufen leidenschaftlich gerne auf den Märkten ein, sie spielen eine recht rabiate Variante von Fußball, aber auch eine friedliche Partie Mühle an den Tischchen der Cafés. Sie schauen sogar mal selbst in den Museen vorbei, die ihnen sonst durch den Ansturm versperrt sind. Und sie

plaudern gerne, auch mit Gästen, die nicht italienisch sprechen.

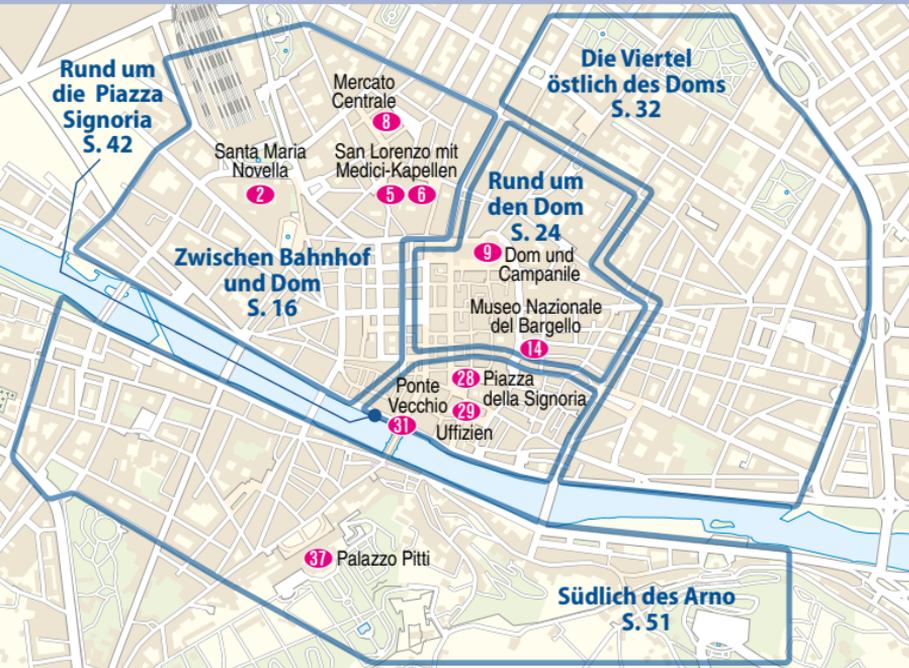
Kurzum, wer außerhalb der Saison reist, erlebt nicht nur die Highlights der Renaissancestadt in entspannter Stimmung, sondern auch die Florentiner, und nimmt an ihrem Alltag teil. Das macht großen Spaß. Den wünschen die Autoren Ihnen, liebe Leser, auch!

## Die Autoren

Die Münchner Autoren **Daniela Schetar** und **Friedrich Köthe** haben ihr Hobby, das Reisen, zum Beruf gemacht und schreiben für REISE KNOW-HOW und andere Verlage seit vielen Jahren Reiseführer, Bildbände und Beiträge über Südeuropa. Italien und seine großen Kulturstädte bilden einen besonderen Schwerpunkt, nicht nur der Kunstschätze wegen, sondern auch wegen der Lebensart: La Dolce Vita – diese Worte alleine lassen lautmalerisch den besonderen Charme erahnen, den die Autoren an Italien und den Italienern so lieben.

09071 Abt.: SH





## Inhalt

- 1 Vor und hinter den Kulissen der Renaissance
- 1 Die Autoren

## 7 Florenz entdecken

- 8 Willkommen in Florenz
- 10 Kurztrip nach Florenz
- 12 *Das gibt es nur in Florenz*
- 13 **Stadtspaziergänge**

### 16 Zwischen Bahnhof und Dom

- 16 ① Bahnhof Santa Maria Novella (SMN) ★ [L7]
- 16 ② Santa Maria Novella ★★★ [L7]
- 18 ③ Museo Novecento ★★ [L8]
- 19 ④ Museo Marino Marini ★ [M8]
- 19 ⑤ San Lorenzo ★★★ [N7]
- 21 ⑥ Medici-Kapellen (Museo delle Cappelle Medicee) ★★ [M7]
- 22 ⑦ Palazzo Medici-Riccardi mit Cappella dei Magi ★ [N7]
- 23 ⑧ Mercato Centrale ★★★ [M7]

### 24 Rund um den Dom

- 24 ⑨ Dom Santa Maria del Fiore ★★★ [N8]
- 27 ⑩ Taufkirche San Giovanni (Battistero di San Giovanni) ★★★ [N8]
- 28 ⑪ Dommuseum (Museo dell'Opera del Duomo) ★★ [N8]

- 29 **12** Casa di Dante ★ [N8]  
 29 **13** Kastanienturm (Torre della Castagna) ★ [N8]  
 29 **14** Museo Nazionale del Bargello ★★ ★ [N8]  
 31 **15** Badia Fiorentina ★ [N8]  
 31 **16** Orsanmichele ★ [N8]

## 32 Die Viertel östlich des Doms

- 32 **17** Museo Horne ★ [O9]  
 33 **18** Santa Croce ★★ ★ [O9]  
 35 **19** Casa Michelangelo Buonarroti ★ [P8]  
 36 **20** Mercato di Sant'Ambrogio ★ [P8]  
 36 **21** Synagoge und Jüdisches Museum (Sinagoga e Museo Ebraico) ★ [P8]  
 37 **22** Archäologisches Museum (Museo Archeologico Nazionale) ★★ [O7]  
 38 **23** Piazza und Kirche Santissima Annunziata ★★ [O7]  
 39 **24** Galleria dell'Accademia ★★ ★ [O7]  
 40 **25** San Marco ★ [O6]  
 41 **26** Botanischer Garten  
 (Orto Botanico) ★ 🦋 [O6]  
 42 **27** Englischer Friedhof  
 (Cimitero degli Inglesi) ★ [Q7]

## 42 Rund um die Piazza Signoria

- 42 **28** Piazza della Signoria  
 mit Palazzo Vecchio ★★ ★ [N9]  
 43 *Skulpturen vor dem Palazzo Vecchio*  
 45 **29** Uffizien  
 (Galleria degli Uffizi) ★★ ★ [N9]  
 48 **30** Galileo-Museum  
 (Museo Galileo) ★★ [N9]  
 48 *Der Vasari-Korridor*  
 48 **31** Ponte Vecchio ★★ ★ [M9]  
 49 **32** Santa Trinita ★ [M8]  
 49 **33** Ponte Santa Trinita ★ [M9]  
 50 **34** Giardino Torrigiani ★★ 🦋 [K10]

## 51 Südlich des Arno

- 51 **35** Santa Maria del Carmine mit  
 Cappella Brancacci ★★ ★ [K9]  
 51 **36** Santo Spirito ★★ [L9]  
 52 **37** Palazzo Pitti mit  
 Boboli-Garten ★★ ★ [M10]  
 56 **38** Belvedere-Festung  
 (Forte di Belvedere) ★ [N10]  
 56 **39** Museo Bardini ★ [N10]  
 57 **40** Bardini-Garten  
 (Giardino Bardini) ★ 🦋 [N10]  
 58 **41** Piazzale Michelangelo ★★ [P10]  
 58 **42** San Miniato al Monte ★★ [P11]

## Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** **1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (**1**). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

## 🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

## Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

## Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

## Vorwahlen

- › Italien: 0039
- › Florenz: 055. Die Ziffer „0“ muss bei Festnetznummern immer mitgewählt werden. Die Vorwahl aus dem Ausland nach Florenz lautet also: 0039 055. Bei Mobilfunknummern wird die Vorwahl ohne vorangestellte „0“ gewählt.
- › Deutschland 0049
- › Österreich 0043
- › Schweiz 0041

## Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/florenz23](http://www.reise-know-how.de/citytrip/florenz23)

### 59 Florenz erleben

- 60 Florenz für Kunst- und Museumsfreunde
- 62 *Renaissance*
- 65 *Weltliteratur*
- 71 Florenz für Genießer
- 72 *Brot*
- 82 Florenz am Abend
- 83 *Smoker's Guide*
- 84 Florenz zum Stöbern und Shoppen
- 87 *Mode als Kulturträger*
- 90 Florenz zum Durchatmen
- 92 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 94 *Feiertage*

### 95 Florenz verstehen

- 96 Florenz – ein Porträt
- 97 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 99 *Alle Macht dem Volke!*
- 100 *Die geheimen Töchter*
- 101 *Scheiterhaufen der Eitelkeiten*
- 105 Leben in der Stadt
- 106 Wachtmeister Guarnaccia

## 107 Praktische Reisetipps

- 108 Anreise
- 110 Autofahren
- 111 Barrierefreies Reisen
- 111 Diplomatische Vertretungen
- 112 Elektrizität
- 112 *Florenz preiswert*
- 112 Geldfragen
- 112 Informationsquellen
- 113 *Unsere Literaturtipps*
- 113 Internet
- 114 LGBT+
- 115 Medizinische Versorgung
- 115 Mit Kindern unterwegs
- 116 Notfälle
- 117 Öffnungszeiten
- 117 Post
- 118 Radfahren
- 118 Sicherheit
- 118 Sprache
- 118 Stadttouren
- 119 Telefonieren
- 119 Uhrzeit
- 120 Unterkunft
- 123 Verhaltenstipps
- 123 Verkehrsmittel
- 124 Wetter und Reisezeit

## 125 Anhang

- 126 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 133 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 142 Zeichenerklärung
- 143 *Florenz mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Florenz, Übersicht

☞ *Florenz, Stadt der Brücken – im Mittelpunkt der Ponte Vecchio* **31** (096fl Abb.: sk)



# NICHT VERPASSEN!

## 2 Santa Maria Novella [L7]

Ein mächtiges Gotteshaus, das den Übergang zur Renaissance dokumentiert. Kirchenschiff und Museum sind voller Kunstwerke (s. S. 16).

## 5 6 San Lorenzo [N7] mit Medici-Kapellen [M7]

Der Renaissance-Komplex ist eng mit der Geschichte der Medici verbunden (s. S. 19 u. 21).

## 8 Mercato Centrale [M7]

Das Angebot der Markthalle umfasst Delikatessen aus allen Regionen Italiens (s. S. 23).

## 9 Dom und Campanile [N8]

Der Dom ist das Herz der Stadt und ein Vermächtnis der Renaissancebaukunst (s. S. 24).

## 14 Museo Nazionale del Bargello [N8]

Die Skulpturensammlung im Nationalmuseum mit Werken von Meistern wie Michelangelo und Donatello ist eine der schönsten der Welt (s. S. 29).

## 28 Piazza della Signoria [N9]

Das weltliche Herz der Stadt schmücken berühmte Skulpturen wie David oder Judith mit Holofernes und der Neptunbrunnen (s. S. 42).

## 29 Uffizien [N9]

Alein wegen dieses Museums reisen viele Menschen nach Florenz. Ganze Tage kann man sich in der Galerie mit unzähligen Meisterwerken der Renaissance verlieren (s. S. 45).

## 31 Ponte Vecchio [M9]

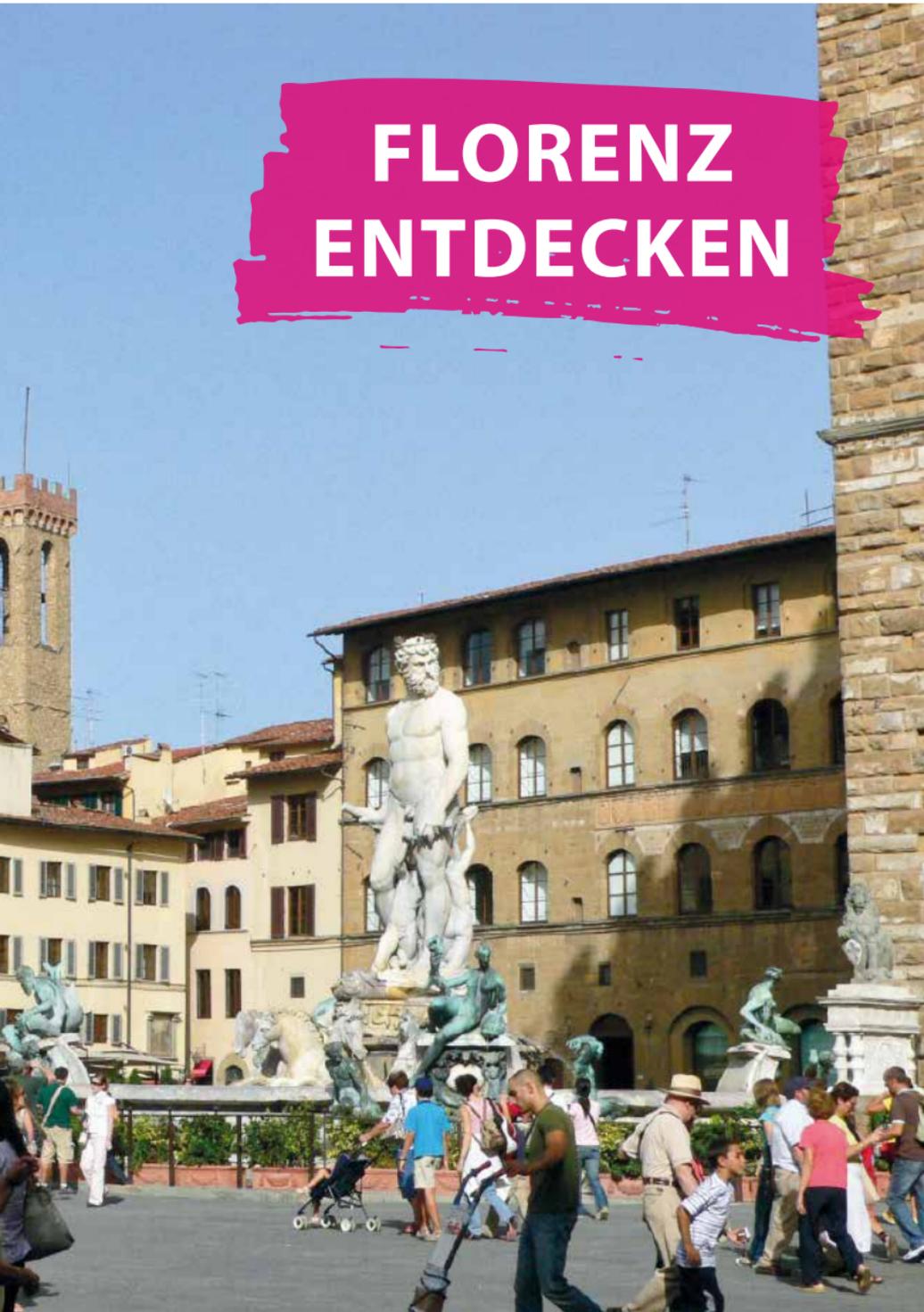
Die älteste Brücke der Stadt ist wie früher üblich mit Häusern bebaut. Hier gibt es Schmuck aus Gold und Silber zu kaufen (s. S. 48).

## 37 Palazzo Pitti [M10]

Im Palast der Medici residieren mehrere Museen, das wichtigste jedoch ist die Galleria Palatina mit ihren Meisterwerken aus Renaissance und Barock (s. S. 52).



# FLORENZ ENTDECKEN



## Willkommen in Florenz

*Die legendenumwobene Stadt der Medici zwischen den sanften grünen Hügeln der Toskana ist über Jahrhunderte in sich stimmig gewachsen und zieht seit vielen Jahren Reisende aus aller Welt an. Besucher schätzen den Kunstreichtum, die perfekten Architekturensembles, die bestens sortierten Boutiquen, die ausgezeichneten Restaurants, das breit gefächerte Kulturleben im Großen und mit Straßenkünstlern und -musikanten im Kleinen – oder auch einfach nur das Bummeln in engen Gassen und das Flanieren auf den weiten Plätzen. Ob man den Trubel sucht oder in der Vergangenheit versinken möchte, Florenz ist es, hat es und wird jeden auf immer in seine Arme schließen.*

Wo sonst kann man bei einem Bummel durch die Stadt so massiert italienisches Stadtleben genießen – durch Gassen schlendern, auf den Stufen der Palazzi ruhen, von einer Caféterrasse das Treiben verfolgen, in verschwiegenen Ecken eines Giardino mit Freundin oder Freund das Leben beleuchten, an Auslagen der Geschäfte vorbei Alta Moda auf Glamour und Preise prüfen, kleine Details an steinalten Fassaden entdecken.

Die vier wichtigsten Plätze der Altstadt am nördlichen Arnoufer sind fast immer von dichten Mensentrauben bevölkert, Piazza del Duomo [N8], Piazza della Signoria **28**, Piazza Santa Croce [09] und der Innenhof der Galleria degli Uffizi **29**. Hier vereinen sich Touristen mit Einheimischen – Porträtmaler, Schattenriss-

Vorseite: Der Neptunbrunnen auf der Piazza della Signoria **28**

Ausblick auf das Stadtpanorama vom Piazzale Michelangelo **41** aus

061fl Abb.: sk



schneider, Maler von Sonnenuntergängen, Betreiber kleiner Stände mit Lebenspraktischem wie Sonnenbrillen und Selfiesticks und lebende Statuen in prächtigen Renaissancegewändern, ausdruckslosen Gesichtes und automatenhafter Gesten. Auch auf dem Ponte Vecchio 31 kommt keine Einsamkeit auf. In den Gassen **zwischen diesen Glanzpunkten brodeln das Leben**, schaffen sich Kaleschen auf Stadtrundfahrt mühsam Platz, eilen die Menschen, stehen Fotografierende wie Felsen in der Brandung, glücken Gruppen um ihre Führer, die Erkennungszeichen in die Luft recken.

**Etwas ruhiger ist es außerhalb dieses Triangels des Auftriebes:** Westlich von ihm geht es über die Piazza della Repubblica [M/N8] mit ihren Straßencafés hinaus in friedlichere Gassen mit teuren Modegeschäften, nach Norden zum **Mercato Centrale** 8 mit Restaurants, Markthalen und Ständen und zur **Piazza della Santissima Annunziata** 23 hin, auf

deren Stufen sich die Florentiner Jugend trifft. Nach Osten an der Piazza Ghiberti [P8] gelangt man zum **Mercato Sant’Ambrogio** 20 mit mehreren empfehlenswerten Restaurants. Stiller ist es beim **Orto Botanico** 26 im Norden. Die Häuser und deren Fassaden sind schlichter, Florenz zeigt sich auf Menschenmaß gestutzt.

In **Oltrarno** – über den Ponte Vecchio 31 und weiter durch die schmale Straße nach Süden – gelangt man zum Palazzo Pitti 37, wieder ein Fokus des Sehenswerten und des Trubels. Doch wer durch ihn hindurch in den **Giardino di Boboli** gelangt, wird von friedvoller Ruhe umfassen, denn die meisten Besucher scheuen die steilen Pfade und Treppenwerke der Parkanlage. Gleich westlich des Palazzo Pitti ist die **Piazza Santo Spirito** 36 endgültig **Treffpunkt der Einheimischen**. Wer weiter Richtung Westen am Arnoufer entlangschlendert, ist bald für sich. Hier findet man kleine Plätze, günstige Bars und Trattorien.



## Kurztrip nach Florenz

*Wer hat schon eine Göttin als Namenspatronin? Florentina, im Olymp der Römer für die Blumen zuständig, lieh auf Betreiben Julius Cäsars ihren Namen der Kolonie an den farbbeputzten Ufern des Arno. Lang ist die Geschichte der Stadt und illustre waren ihre Gäste im Laufe der Jahrhunderte. Die wirklich großen Künstler Italiens haben der Toskanametropole ihre Stempel aufgedrückt. Es ist also nicht einfach, sich auf wenige Tage zu beschränken. Man halte es deshalb wie die Medici: Nur das Schönste!*

1000 auf 1000 m erstreckt sich die Altstadt mit ihren engen Gassen und weiten Plätzen als Geviert am nördlichen Arnoufer. Über die schönste Brücke von Florenz – den Ponte Vecchio 41 – gelangt man ans südliche Ufer mit Gärten und weiteren Museen. Gutes Schuhwerk ist angesagt, denn in der verkehrsberuhigten Zone wird viel gelaufen. Doch die Sehenswürdigkeiten sind derart massiert und überwältigen den Betrachter, dass sie zur stillen Bewunderung zwingen und so für Erholung zwischendurch sorgen.

### 1. Tag

#### Vormittags

Mit einem leichten Frühstück vom Hotelbuffet oder, den Einheimischen gleich, einem schnellen Espresso mit Brioche ist man gewappnet. Am **Dom** 9 sollte man recht früh auftauchen, bevor Reisegruppen die Schlange immer länger machen. Wer rüstig ist, besteigt den Campanile. Vorausplanend bucht man auch gleich die Besteigung der Kuppel für den nächsten Tag. (Ohne Reservierung hat man nämlich keine Chance.)

Nach dem Besuch des **Battistero** 10, der Taufkirche, steht noch vor der Mittagspause die **Opera del Duomo** 11 an.

#### Nachmittags

Nach einer Stärkung (vielleicht auf die Schnelle ein *Taglio di Pizza* von der Pizzeria del Duomo, s.S. 78, aus der Hand gegessen) steht der Besuch der **Galleria dell'Accademia** 24 an – Michelangelos David im Original ist noch schöner als seine Kopie, aber nicht das einzige Highlight. Lohnenswert ist auch die 2022 neu eröffnete Gipsoteca – sensationell!

Archäologieinteressierte tummeln sich anschließend im nahen **Museo Archeologico** 22. Wem der Sinn nach noch mehr Kunst steht, kann in das ehemalige Waisenhaus und heutige **Museo degli Innocenti** (s.S. 64) gehen und danach im Terrassencafé del Verone (s.S. 80) mit Blick über die Stadt einen Espresso genießen. Genug von Ausstellungen und Sehnsucht nach Grün? Der kurze Abstecher zum **Orto Botanico** 26 ist dann ideal!

Für alle ist abschließend der Weg zur grandiosen Kirche **Santa Maria Novella** 2 beim Bahnhof Pflichtprogramm. Der Tag klingt mit einer Delikatessen-Verkostung im **Mercato Centrale** 8 aus.



#### Ruhe vor dem Sturm!

Wer Gedränge und Besuchermassen meiden möchte, sollte **früh aufstehen**. In der Frische eines frühen Sommermorgens ist der Blick auf die Renaissancewelt noch nicht verstellt. Die Fassaden leuchten im Ocker der ersten Sonnenstrahlen – und in einigen Museen wie den Uffizien 29 gilt der Early-Bird-Tarif (50 % Rabatt).



## 2. Tag

### Vormittags

Das mit dem Frühstück kennt man ja nun schon. Erste Station danach ist die **Basilica San Lorenzo** **5** mit den **Cappelle Medicee** **6**, bevor es zum **Dom** **9** geht. Am Vortag vor Ort oder online reserviert, macht man sich an den 463-Stufen-Aufstieg. Nächste Station ist die zentrale **Piazza della Signoria** **28** mit dem Museum des Palazzo Vecchio.

### Nachmittags

Im nahen **All'Antico Vinaio** (s.S.80) isst man ein *Panino* aus der Hand (die Schlangen für den Brötchenkauf können aber lang sein) und leistet sich vielleicht dazu ein Gläschen Wein. Denn nun folgt der absolute Höhepunkt der Reise – die **Uffizien** **29**. Unzählige Säle verteilen sich auf zwei Etagen und in zwei Flügeln

entlang langer Korridore. Für den Rest des Tages hat man also ausgesorgt. Es geht ja nicht nur darum, ein Bild nach dem anderen anzuschauen und einen Meister nach dem anderen abzuhaken. Die neue Hängung in Kontexten und der gewollte Vergleich der Werke im direkten Nebeneinander erfordert einiges an Konzentration.

Das war's! Jetzt darf ein Aperitif sein! Vielleicht auf der Dachterrasse der **La Terrazza Bar** (s.S.82) oder im **Caffè del Verone** (s.S.80) hoch über dem Museo degli Innocenti? Wenn Florenz dann langsam in die Dämmerung gleitet und die ersten Lichter aufblitzen, schlägt man sich ins Gassengewirr und sucht eine Osteria auf.

☒ *Der Palazzo Vecchio auf der Piazza della Signoria* **28**

## Das gibt es nur in Florenz

- › Mindestens drei Mal steht Michelangelo „David“ in Stein und in Bronze gehauen nackt und knackig in der Stadt. Im Original in der Accademia-Galerie 24 und als Kopie auf der Piazza della Signoria 28 und auf dem Piazzale Michelangelo 41 – keine Sorge also, man wird ihm begegnen.
- › Dante schrieb in der Stadt die „Göttliche Komödie“, Giotto ließ bauen und malte, Donatello und Botticelli profitierten ebenso vom Kunstsinne der Stadtherren und der Medici wie Leonardo da Vinci. „Welthauptstadt der Renaissance“ wird Florenz genannt: Nirgends sonst gibt es eine solche Dichte an Architektur dieser Stilepoche, sind die Stein gewor-

denen Meisterwerke so elegant und wegweisend.

- › Mindestens 25 und damit weltweit die wohl meisten Darstellungen des „Letzten Abendmahls“ nennt Florenz sein Eigen. Darunter sind berühmte Gemälde von Domenico Ghirlandaio, Andrea del Sarto oder Giorgio Vasari und unbekanntere wie die bewegende „L'Ultima Cena“ der Malerin Plautilla Nelli in Santa Maria Novella 2.
- › „À la fiorentina“ ist zu Hause beim Italiener um die Ecke Synonym für Fleisch mit Tomatentunke. Auf den Speisekarten von Florenz hat es eine gänzlich andere Ausprägung: Das florentinische „Arista“ ist ein mit Knoblauch und Rosmarin gewürztes Schweineschnitzel, florentinischer Stockfisch kommt mit einer Sauce aus frischen Tomaten und Basilikum, das florentinische Steak ist ein Hammer mit einem Gewicht von 1 kg und nur von mindestens drei Personen bestellbar (der Kellner zerlegt und verteilt gerecht).
- › Wer des Speisens und der Museumsbesuche überdrüssig und zur rechten Zeit (24. Juni) in der Stadt ist, sollte einem Fußballspiel der besonderen Art, dem „Calcio in Costume“, beiwohnen. Die Mannschaften raufen auf der Piazza Santa Croce 18 nur mit altertümlichen Hosen bekleidet um einen Ball. Die einzige Gemeinsamkeit mit Fußball: Der Ball ist rund.



08 Ifl Abb.: sk

☐ David auf dem Piazzale Michelangelo 41 hoch über Florenz

## Stadtspaziergänge

Wer sich in die Stadt hineinfühlen will, bevor er sich intensiv den Museumsbesuchen widmet, kann natürlich einfach durch die Gassen schlendern und sich treiben lassen. Wir schlagen zwei Spaziergänge vor, auf denen man an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten vorbeikommt, aber eben auch weniger touristische Areale sieht und dabei vielleicht ein wenig die Atmosphäre von Florenz erspüren kann.

### Spaziergang 1: Durch die Altstadt am nördlichen Arnoufer

Startpunkt des etwa 5 km langen Spaziergangs (2–3 Std.) ist der **Dom** **9** mit seinem Glockenturm und der Taufkirche **Battistero di San Giovanni** **10**. Die Domkuppel von Brunelleschi ist begehbar und eines der Highlights eines Florenzbesuchs, ent-

#### Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

sprechend viele Menschen stehen hier auch an.

Weiter geht es auf der zentralen Via dei Calzaiuoli – einer Fußgängerzone, die nach Süden Richtung Arno führt –, die vielen als die eleganteste Straße der Stadt gilt. Die hiesigen Geschäfte gehören definitiv nicht zu den günstigsten in Florenz, verlocken aber immer wieder zu Blicken in die Schaufenster. Die Via dei Calzaiuoli endet am zweiten Höhepunkt des Spaziergangs, der **Piazza Signoria** **28**

Die Kuppel des Battistero di San Giovanni **10**

